



Antrag

der Abgeordneten **Klaus Stöttner, Angelika Schorer, Gudrun Brendel-Fischer, Martin Bachhuber, Eric Beißwenger, Karl Freller, Max Gibis, Petra Guttenberger, Hans Herold, Michael Hofmann, Klaus Holetschek, Dr. Gerhard Hopp, Dr. Martin Huber, Oliver Jörg, Michaela Kaniber, Sandro Kirchner, Alexander König, Anton Kreitmair, Harald Kühn, Ludwig Freiherr von Lerchenfeld, Andreas Lorenz, Eberhard Rotter, Heinrich Rudrof, Alfred Sauter, Martin Schöffel, Tanja Schorer-Dremel, Thorsten Schwab, Reserl Sem, Klaus Steiner, Jürgen Ströbel, Walter Taubeneder, Manuel Westphal, Josef Zellmeier CSU**

Bayertourismus 4.0 III: „Urlaub auf dem Bauernhof“ weiterentwickeln

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, ein Umsetzungskonzept für Bauernhof- und Landurlaub Bayern e.V. zu erstellen und vorzulegen.

Begründung:

Seit 1991 ist der Landesverband „Bauernhofurlaub Bayern“ im Zusammenschluss mit regionalen Anbietergemeinschaften aktiv und hat den Bauernhof- und Landurlaub in Bayern als festen Bestandteil des bayerischen Tourismus etabliert. Der Landesverband vertritt rund 1.600 landwirtschaftliche Mitgliedsbetriebe mit Urlaubsangeboten in Bayern und bietet ihnen eine interessante Werbeplattform und politische Interessenvertretung, um diese authentische Urlaubsform weiter auszubauen.

Da die Anbietergemeinschaften regional unterschiedlich organisiert sind, gibt es bayernweit große Unterschiede hinsichtlich Qualität und Vermarktung der Mitgliedsbetriebe. Die Tourismusbranche befindet sich jedoch im Umbruch: Online-Buchbarkeit sowie eine gute digitale Infrastruktur gewinnt eine immer stärkere Bedeutung. Im internationalen Wettbewerb wird die Schlagkraft der bayerischen Tourismusangebote durch eine einheitliche Vermarktung und effiziente Finanzstrukturen erhöht. Dies gilt auch für das Segment des Bauernhof- und Landurlaubs.

Im Rahmen eines Umsetzungskonzepts sollen Anpassungen zu „Urlaub auf dem Bauernhof“ unter Umständen auch durch Änderungen der Organisationsstrukturen im Hinblick auf die veränderten Bedürfnisse der Gäste dargelegt werden.